



Vorarlberg
unser Land

connexia



Pressekonferenz

Donnerstag, 16. Mai 2024

Landesrätin Katharina Wiesflecker (Sozialreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Landesrätin Martina Rüscher (Gesundheitsreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Reingard Feßler (Leitung Welcome Center Pflege & Soziales, connexia Implacementstiftung)

Bernhard Bereuter (Landesgeschäftsführer Arbeitsmarktservice Vorarlberg)

Perspektiven im Gesundheits- und Sozialbereich: Information, Beratung und Förderung für angehende Fachkräfte

Jahresbericht des Welcome Centers Pflege & Soziales und der connexia Implacementstiftung

Perspektiven im Gesundheits- und Sozialbereich: Information, Beratung und Förderung für angehende Fachkräfte

Jahresbericht Welcome Center Pflege & Soziales und connexia Implacementstiftung

Der Pflege- und Sozialbereich steht einer großen Herausforderung gegenüber: Der Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften steigt kontinuierlich. Zum einen lässt die demographische Entwicklung die Zahl pflegebedürftiger Menschen anwachsen, zum anderen führen anstehende Pensionierungen zu einem zunehmenden Mangel an gut ausgebildetem Personal. Angesichts dieser Situation ist es entscheidend, innovative und bedarfsorientierte Lösungen zu finden. Dementsprechend werden in Vorarlberg alle Hebel in Bewegung gesetzt, um genügend und vor allem gut qualifiziertes Personal für die Versorgung im Akutbereich, in Pflegeheimen, Hauskrankenpflege, Behinderten- und anderen Einrichtungen zu gewinnen. „Mit der connexia Implacementstiftung haben wir zur Bewältigung dieser Aufgaben eine kompetente und bewährte Partnerin“, betonen die beiden zuständigen Landesrätinnen Martina Rüscher und Katharina Wiesflecker. Gemeinsam mit der Leiterin der Implacementstiftung, Reingard Feßler, und AMS-Landesgeschäftsführer Bernhard Bereuter präsentieren sie bei der Vorstellung des jüngsten Jahresberichts die beeindruckenden Leistungen im Jahr 2023.

„Der nun vorliegende bereits dreizehnte Jahresbericht belegt einmal mehr die Wirksamkeit unseres Modells“, so Landesrätin Rüscher und Landesrätin Wiesflecker unisono. Im Jahr 2023 erhielten im Welcome Center Pflege & Soziales 937 Personen eine Erstberatung über mögliche Ausbildungs- und Karrierewege. Im Berichtsjahr 2023 konnten 221 Personen neu in die connexia Implacementstiftung aufgenommen werden. 172 StiftungsteilnehmerInnen haben ihre Fachausbildung positiv abgeschlossen und stehen nun dem Gesundheits- und Sozialbereich in Vorarlberg als dringend benötigte Fachkräfte zur Verfügung. Mit Jahresende befanden sich 452 Personen in einer Betreuungs- oder Pflegeausbildung mit Unterstützung und Begleitung durch die connexia Implacementstiftung. Das Arbeitsmarktservice Vorarlberg hat das Projekt für weitere drei Jahre, also bis Ende 2026, genehmigt.

Die Berufsaussichten für Gesundheits- und KrankenpflegerInnen in Vorarlberg gestalten sich sehr positiv. Im Jahr 2023 waren beim AMS monatlich im Schnitt 456 offene Stellen im Gesundheits- und Sozialwesen gemeldet, das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um rund 25 Prozent. In den nächsten Jahren wird eine weitere Zunahme des Bedarfs prognostiziert. Aktuell ist der Pflegebereich von einem signifikanten Mangel an Fachkräften betroffen.

Die steigende Nachfrage nach qualifizierten Pflegekräften bietet nicht nur eine hohe Jobsicherheit, sondern auch vielfältige berufliche Entwicklungsmöglichkeiten in einem gesellschaftlich wichtigen Bereich, betont AMS-Landesgeschäftsführer Bereuter. „Durch die

connexia Implacementstiftung erhalten arbeitslose Personen die Chance auf eine Ausbildung in einer Zukunftsbranche und damit ausgezeichnete berufliche Perspektiven“, ist er überzeugt. Das AMS leiste mit dem Ausbildungsmodell einen wichtigen Beitrag zur Abdeckung des Fachkräftebedarfs für die Vorarlberger Unternehmen der Branche.

Welcome Center Pflege & Soziales – die Eingangstür zum Gesundheits- und Sozialbereich

Um den Herausforderungen im Gesundheits- und Sozialbereich zu begegnen, bedarf es umfassender Maßnahmen. Das Welcome Center der connexia setzt daher schon weit vor einem möglichen Ausbildungsbeginn an. Mit Informationsveranstaltungen über Gesundheits- und Sozialberufe in Kooperation mit den Gemeinden in Vorarlberg wird auf die attraktiven Ausbildungs- und Berufsperspektiven in der Branche aufmerksam gemacht. Jährlich veranstaltet das Welcome Center der connexia vier Veranstaltungen in verschiedenen Regionen Vorarlbergs. 2024 sind diese in Feldkirch, Lustenau, Lingenau und Bludenz geplant.

„Das Welcome Center bildet die Eingangstür für Menschen, die sich für eine Tätigkeit im Gesundheits- und Sozialbereich interessieren“, erklärt Landesrätin Rüscher. Die persönliche Beratung umfasst nicht nur Informationen über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten, sondern berücksichtigt auch individuelle Bedürfnisse, Möglichkeiten und Interessen der Ratsuchenden. „Ein wichtiger Schwerpunkt ist zudem die Begleitung im Rahmen von Nostrifikationen, also Anerkennungsverfahren für Personen, die ihre Pflegeausbildung im Ausland absolviert haben. In der Gesundheitsabteilung der Landesverwaltung werden die Prozesse aus juristischer Sicht begleitet, das Welcome Center übernimmt die wichtige Rolle der persönlichen Begleitung der InteressentInnen, vom Deutschkurs über die Vermittlung von Übersetzerdiensten von Urkunden bis hin zur möglichen Finanzierung des Lebensunterhalts. Beide Partner arbeiten Hand in Hand, um Nostrifikationen möglichst rasch und einfach abzuwickeln“, so Rüscher

„Pflege und Betreuung sind sinnstiftend und vielseitig. Die Vielfalt beginnt bereits bei der Ausbildung. Dass die Wege dahin so vielfältig sind wie der Beruf selbst, ist ein großer Vorteil für Interessierte“, sagt Landesrätin Wiesflecker. Angesichts der zunehmenden Komplexität der Ausbildungslandschaft ist es von entscheidender Bedeutung, angehende Fachkräfte auf ihrem Weg der Ausbildungswahl zu begleiten und zu unterstützen.

Reingard Feßler, die Leiterin der Implacementstiftung, ergänzt: „Die zunehmende Vielfalt und Durchlässigkeit der Ausbildungswege mögen die Orientierung und die Ausbildungswahl erschweren. Es bedeutet aber auch, dass es beinahe für jede Person einen individuellen Ausbildungsweg gibt. Wir sehen unsere Aufgabe in der Beratung darin, diesen individuellen Weg mit den Ratsuchenden zu erarbeiten.“

Praktika ermöglichen es Interessierten, den Gesundheits- und Sozialbereich persönlich kennen zu lernen und die eigenen Vorstellungen und Erwartungen zu reflektieren. Das Welcome Center bietet in Kooperation mit dem Arbeitsmarktservice Vorarlberg Praktikummöglichkeiten an. Erfreulicherweise stellen die Gesundheits- und Sozialeinrichtungen des Landes Vorarlberg – trotz

der personellen Herausforderungen – immer wieder Praktikumsstellen zur Verfügung und ermöglichen diesen bedeutenden Einblick in den Berufsalltag. Im Jahr 2023 haben 118 Personen dieses Angebot genutzt.

Das Durchschnittsalter der 937 ratsuchenden Personen im Jahr 2023 lag bei 33 Jahren. In dieser Lebensphase sind die Lebenshaltungskosten hoch. Eine finanzielle Unterstützung trägt wesentlich zur Entscheidung für eine entsprechende Ausbildung bei. Die Beraterinnen der connexia informierten über die aktuellen finanziellen Förderungen.

Durch gezielte Maßnahmen werden die Angebote und Informationsmöglichkeiten des Welcome Centers weiterentwickelt und für alle Interessierten zugänglich gemacht. Seit 2023 steht das Welcome Center für Personen, die ihre Ausbildung im Gesundheits- und Sozialbereich im Ausland absolviert haben, als Erstanlaufstelle zur Verfügung. Sie werden von den Mitarbeiterinnen in Kooperation mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung durch den Prozess ihrer Berufsanerkennung begleitet und unterstützt.

www.vcare.at bietet umfassende Information per Mouseclick

Die Website des Welcome Centers und der connexia Implacementstiftung www.vcare.at bündelt alle relevanten Informationen über Ausbildungen, Berufsbilder, Förderungen und themenspezifische Termine. Diese Informationen werden in Abstimmung mit den Ausbildungseinrichtungen laufend aktualisiert und zur Verfügung gestellt.

Die kontinuierliche Zunahme an Personen, die eine Erstberatung in Anspruch nehmen, unterstreicht die Bedeutung einer zentralen Anlaufstelle in Form eines One-Stop-Shops. Die zunehmende Komplexität der Ausbildungswege, die hohe Durchlässigkeit der Ausbildungen und die unterschiedlichen Förderungen sind für Interessierte schwer zu erfassen. Ein zentrales und anonymes Informationsangebot trägt dazu bei, dass sich die Menschen leichter orientieren können und im Entscheidungsprozess unterstützt werden.

Die hohe Zufriedenheit der Ratsuchenden mit den Beratungs- und Unterstützungsleistungen des Welcome Centers der connexia bestätigt die Bedeutung dieses Angebotes.

connexia Implacementstiftung ermöglicht existenzielle Absicherung während der Ausbildung

Nach der Berufsorientierungsphase im Welcome Center werden Interessierte, die sich für eine Ausbildung entscheiden, von den Mitarbeiterinnen der connexia weiter betreut. Sie werden unter Berücksichtigung der Förderkriterien im Rahmen der Implacementstiftung finanziell unterstützt und bis zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss begleitet.

Das Fördermodell der Implacementstiftung wurde in Kooperation von Land und AMS Vorarlberg entwickelt. Die connexia wurde als ein im Gesundheits- und Sozialbereich etablierte Partnerin mit der Umsetzung des Stiftungskonzeptes beauftragt. Ziel ist es, arbeitssuchende

Menschen oder jene, die sich beruflich verändern wollen, mit den Betrieben, die einen erhöhten Fachkräftebedarf haben, zusammenzubringen. Damit diese Personen die erforderlichen Qualifikationen erreichen können, braucht es eine existenzielle Absicherung während der Ausbildung. Zu diesem Zweck zahlt das Arbeitsmarktservice das Stiftungsarbeitslosengeld und die Gesundheits- und Sozialeinrichtungen ergänzen diese durch einen monatlichen Zuschuss. Das Land Vorarlberg finanziert die Ausbildungslehrgänge, sodass keine Ausbildungskosten anfallen.

Für eine Ausbildung im Pflegebereich erhalten Personen über die connexia Implacementstiftung derzeit gegebenenfalls mindestens 1.600 Euro monatlich. Der monatliche Beitrag der Unternehmen beträgt 310 Euro bei der Implacementstiftung.

Seit der Gründung der connexia Implacementstiftung im Jahr 2011 konnten so schon über 1.300 Fachkräfte gefördert werden.

Das Modell hat Vorteile für alle Beteiligten, so Landesrätin Wiesflecker: „Einerseits erhalten Arbeitslose sowie Menschen, die sich beruflich neu orientieren wollen, nach Eintritt in die Implacementstiftung nicht nur finanzielle Unterstützung und Begleitung, sondern dazu auch die Perspektive, unmittelbar nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung in ein festes Beschäftigungsverhältnis übernommen zu werden. Auf der anderen Seite haben die kooperierenden Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitsbereiches die Möglichkeit, die Ausbildung von Fachkräften für ihren Bedarf aktiv mitzugestalten. Die Personalrekrutierung und -entwicklung wird dadurch wesentlich erleichtert, indem die gesuchten Betreuungs- und Pflegefachkräfte gezielt für das eigene Unternehmen ausgebildet werden können.“

Die kontinuierliche Begleitung der Stiftungsteilnehmenden während der Ausbildung spielt eine wichtige Rolle. Die Mitarbeiterinnen der connexia Implacementstiftung stehen in regelmäßigem Austausch mit den Stiftungsteilnehmenden und unterstützen sie bei Herausforderungen. Über das Jahr 2023 hinweg wurden 680 Stiftungsteilnehmende betreut. Die Begleitung während der Ausbildung trägt dazu bei, dass die angehenden Fachkräfte ihre Ausbildungsziele erreichen und dann dem Gesundheits- und Sozialbereich in Vorarlberg zur Verfügung stehen und diesen weiterentwickeln.

„Wir sehen uns als Schnittstelle zwischen den Stiftungsteilnehmenden, dem Arbeitsmarktservice Vorarlberg, den Ausbildungseinrichtungen und den Gesundheits- und Sozialeinrichtungen. Bei Bedarf werden gemeinsam Lösungen gesucht, den Ausbildungserfolg zu sichern“, erklärt Reingard Feßler.

Laufende Weiterentwicklung

Durch die langjährige Etablierung der connexia Implacementstiftung im Gesundheits- und Sozialsystem in Vorarlberg und die arbeitsmarktpolitische Anbindung ist die laufende bedarfs- und praxisorientierte Weiterentwicklung des Stiftungskonzeptes sichergestellt. In enger Abstimmung mit Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, dem Arbeitsmarktservice Vorarlberg,

dem Amt der Vorarlberger Landesregierung, den Ausbildungseinrichtungen und den Sozialpartnern werden Bedarfe erhoben und nach Möglichkeit im Stiftungskonzept umgesetzt. So ist es möglich, die förderbaren Ausbildungen zu erweitern und so die Attraktivität wichtiger zusätzlicher Bildungsmaßnahmen zu erhöhen.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse

presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar